

Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **60 (1918)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

chym sehr blutreich. An einzelnen Stellen besitzt die fibröse Umhüllung der Eierstöcke die normale Dicke. An andern Stellen ist die Albuginea bedeutend verdichtet, mit Ausstrahlung bindegewebiger Fortsätze ins Innere. Die Bindegewebsbündel verfilzen sich mit einander und bilden kleine runde Höhlen.

Im Keimlager des Ovars finden sich grössere oder kleinere Bläschen eingebettet. Die Graafschen Follikel sind an einzelnen Stellen normal an Zahl und Grösse. Vermindert sind hauptsächlich die Primordialbläschen. Das Bindegewebsgerüst ist überall bedeutend verstärkt.

In der umhüllenden Wand dieser Zysten verlaufen unter starker Verzweigung und Schlängelung zahlreiche Blutgefässe. An verschiedenen Stellen bilden diese kleine Ausweitungen mit Blutaustritten. Einige kleine Arterien zeigen sklerotische Entartung ihrer Wandungen. In den Venen waren keine pathologischen Veränderungen wahrzunehmen.

In vielen Bläschen sind die Eier verschwunden und sie bilden eine körnige Zerfallmasse.

Nach Sparapani sind die gefundenen histologischen Veränderungen der weiblichen Geschlechtsdrüsen, welche in Verdichtung des Gewebes und in vermehrtem Blutzufuss zum Ausdruck kommen, Folgen der schädlichen Einwirkung der Stoffwechselprodukte, die die Bazillen tuberkulöser Herde liefern.

Der Giftstoff gelangt durch den Blutstrom in die Eierstöcke, reizt und verändert die Wandungen der Blutgefässe und erzeugt einen schleichenden Entzündungsprozess. (Könnte die hie und da auftretende Ovarblutung beim Abdrücken von Gelbkörpern und Zerdrücken der Eierstockzysten nicht eine Begleiterscheinung des eben beschriebenen Blutreichtums des Organs sein? Der R.) *Giovanoli.*

Neue Literatur.

Veterinärkalender für das Jahr 1918. Unter Mitwirkung von Dr. Albrecht, Oberstabsveterinär, Bongert, ord. Prof. an der kgl. Tierärztl. Hochschule Berlin, Dr. Edelmann, ord. Honorar-Prof. an der Kgl. Tierärztl. Hochschule Dresden, Geh. Med.-Rat, vortrag. Rat im Kgl. Sächs. Ministerium des Innern, A. Fritze, Stabsveterinär a. D.,

Tierarzt am städt. Schlachthause in Bromberg, Mielekley, Vet.-Rat und Gestütsinspektor im Hauptgestüt Beberbeck, Dr. Miessner, ord. Prof. an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule Hannover, O. Wöhler, Generaloberveterinär, z. Z. Referent im Preuss. Kriegsministerium, herausgegeben von Generaloberveterinär C. Görte, Referent im Kriegsamt, Waffen- und Munitions-Beschaffungsamt. Verlag von August Hirschwald in Berlin, NW., Unter den Linden 68.

Etwas verspätet, infolge des Krieges, aber gleichwohl willkommen, veröffentlicht der Verlag von August Hirschwald in Berlin wiederum seinen allbekanntesten und allbeliebtesten Veterinärkalender.

Die einzelnen Abschnitte sind von den Mitarbeitern durchgesehen und alle Neuerungen eingehend berücksichtigt worden. Ebenso sind vom Herausgeber die ihm zugekommenen Mitteilungen aus dem Felde, besonders über neue erfolgreiche Behandlungsarten, über Erfahrungen mit neuen Arzneimitteln, sowie mit Ersatzpräparaten verwertet worden. Der Kalender enthält viel Neues, Praktisches, was in unsern Zeiten, in denen viele Medikamente fast nicht mehr aufzutreiben sind, von sehr grosser Bedeutung ist.

Besonders möchten wir auf den Abschnitt „Die Behandlung der wichtigsten Krankheiten mit Angabe der an der kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Berlin gebräuchlichen Verordnungen“ aufmerksam machen, der für jeden Studierenden und Praktiker ein Vade-mecum ist.

Die Anschaffung dieses seit Jahren bewährten und praktischen Kalenders kann bestens empfohlen werden. *H.*

Personalien.

Wahl. Zum Pferdarzt des Kavallerie-Remontendepots in Bern ist vom Bundesrat gewählt worden: Herr Veterinäroberleutnant Dr. Constant Schaffter von Münster (Bern), in Lausanne.
